

Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahresberichte 2006

Jahresbericht des Präsidiums für 2006

Neben den traditionellen Veranstaltungen positionierte sich die Ala 2006 mit der Ausschreibung der Projekte zur Förderung der Kiebitze und der Präsenz am Internationalen Ornithologen-Kongress in Hamburg, wo wir unsere Aktivitäten an einem kleinen Stand vorstellen konnten.

1. Sekretariat

Das Sekretariat wurde von Werner Holliger betreut. Wegen gesundheitlicher Probleme wurde er dabei von der Präsidentin und der Redaktion des Ornithologischen Beobachters unterstützt.

2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Die Zahl der Austritte war leider höher als jene der Eintritte. Verschiedene Mitglieder mussten gestrichen werden, da sie den Mitgliederbeitrag mehrmals nicht bezahlt hatten. Die seit mehreren Jahren leicht rückläufige Tendenz der Zahl der Mitglieder hat sich damit fortgesetzt. Um die Werbung von Neumitgliedern zu verstärken, wurde ein neuer Prospekt gedruckt.

Mitgliederstand per Ende 2006: Einzelmitglieder Schweiz 1060 (Ende des Vorjahres: 1084), Jugendmitglieder Schweiz 6 (7), Familienmitglieder 27 (25), Ehrenmitglieder Schweiz 20 (21), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 22 (23), Einzelmitglieder Ausland 139 (139), Ehrenmitglieder Ausland 10 (10), total Mitglieder 1284 (1309). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 81 (89) Abonnenten und 280 (276) Austauschadressen.

Durch den Tod hat die Ala 2006 die folgenden Mitglieder verloren: Paul Gérardet (Genf, Ehrenmitglied), René Baumann (Corseaux), Martin Eisenberger (Trimbach), Bruno Kohler (Basel), Elisabeth Müller (Zürich), Jörg Rüedi (Zollikon), Roland Rüegg (Goldingen) und Rudolf Schöpfer (Evilard). Mit dem Tod unseres Ehrenmitglieds Paul Gérardet verliert die Schweiz einen herausragenden Vogelkundler, der die Ornithologie in der Romandie über Jahrzehnte geprägt hat. Eine Würdigung von Paul Gérardet erschien im Märzheft des Ornithologischen Beobachters (Ornithol. Beob. 104: 70–74, 2007).

3. Zusammensetzung des Vorstands, Delegierte, Kommissionen

Mutationen 2006: An der Mitgliederversammlung im März wurde Andreas Schoellhorn in den Vorstand

gewählt. Rücktritte waren keine zu verzeichnen, so dass die Zusammensetzung aller übrigen Gremien unverändert blieb.

Zusammensetzung der Gremien nach der Mitgliederversammlung (bei Ämtern mit Amtszeitbeschränkung in Klammern Jahr der Wahl):

Vorstand: Verena Keller (Präsidentin, 1994/2001), Werner Suter (Vizepräsident, 2003), Peter Knaus (Aktuar, 2000), Werner Holliger (Leiter des Sekretariats, 2003), Christa Glauser (1998), Lukas Jenni (2001), Susanna Meyer (2003), Thomas Nabulon (Vertreter der Ala im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte, 1998), Gilberto Pasinelli (2004), Thomas Sattler (2005), Andreas Schoellhorn (2006), Heidi Schuler (2005).

Als Mitglied des Redaktionsteams des Ornithologischen Beobachters nahm Christian Marti regelmässig an den Vorstandssitzungen teil. Der wissenschaftliche Leiter der Schweizerischen Vogelwarte, Lukas Jenni, ist gleichzeitig Vorstandsmitglied.

Revisoren: Heidi Hofstetter (2002), Fränzi Korner-Nievergelt (2005). Ersatzrevisor: Edgar Grether (2003).

Reservatsteam: Christa Glauser, Susanna Meyer, Werner Müller, Thomas Sattler.

Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte: Jürg Rohner (Präsident, 1998/1999), Lukas Keller (2005), Thomas Nabulon (1998), Otto Wildi (1999).

Delegierte im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz: Werner Holliger (2003), Fränzi Korner-Nievergelt (2003), Thomas Nabulon (1996), Hans-Rudolf Pauli (2003), 1 Sitz vakant.

Vertreter in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie: Werner Suter.

Redaktionskommission: Marcel Güntert (Vorsitz), Christine Breitenmoser-Würsten, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Harald Jacoby, Verena Keller, Ueli Rehsteiner, Raffael Winkler.

Wissenschaftliche Kommission: Lukas Jenni (Vorsitz), Roland Luder, Christian Marti, Raffael Winkler.

4. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: 31. Januar, 11. Mai, 5. September, 1. November.

Ausser mit den Routinegeschäften beschäftigte sich der Vorstand mit den auf unsere Ausschreibung hin eingegangenen Kiebitzprojekten. Mitglieder des Vorstands trafen sich mit den Projektgruppen und Experten der Vogelwarte und des Artenförderungsprogramms Vögel Schweiz, um die Projektvorschläge zu optimieren. Der Vorstand beschloss, alle fünf eingereichten Projekte finanziell zu unterstützen. Im Seebachtal (Kanton Thurgau), im Fraubrunnenmoos (Kanton Bern) und am Pfäffikersee (Kanton Zürich) sollen die Lebensräume für den Kiebitz aufgewertet und spezifische Schutzmassnahmen wie Nesterschutz ergriffen werden. Weiter wird ein Forschungsprojekt der Orniplan AG unterstützt, das die Frage untersucht, ob es möglich ist, auf Flachdächern erbrütete Kiebitzjunge umzusiedeln. Ein

weiteres Projekt, eingereicht vom Naturschutzbund Vorarlberg, untersucht die Gründe für den unterschiedlichen Bruterfolg in Ried- und Ackerflächen im Vorarlberger Rheintal.

5. Veranstaltungen

Die 97. Mitgliederversammlung am 26. März in Luzern griff das Thema der laufenden SVS-Kampagne «Biodiversität» auf, mit einer Führung durch das Natur-Museum Luzern am Vormittag und mit Vorträgen am Nachmittag (s. Ornithol. Beob. 103: 140–141, 2006).

Die erste Kurzreise, unter der Leitung von Francis Benoit, führte vom 25. bis 28. Mai ins nahe Frankreich, in die Region des Doubs. Auf der zweiten, von Heidi Schuler und Susanna Meyer organisierten Exkursion erkundeten die Teilnehmenden am 10. und 11. Juni die Vogelwelt des Urnerlandes.

6. Förderung der Ornithologischen Forschung

Ornithologischer Beobachter: Der Band 103 erschien in der gewohnten Regelmässigkeit (s. separaten Bericht).

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie: Die Zusammenarbeit von Ala, Nos Oiseaux, Ficedula und der Schweizerischen Vogelwarte in der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT verlief im gewohnten Rahmen. Zusammen mit den Partnerorganisationen beteiligt sich die Ala in der Trägerschaft der neu geschaffenen Internetplattform «ornitho.ch» für die Eingabe und den Austausch von Vogelbeobachtungen.

Schweizerische Vogelwarte: Die Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erfolgt durch die Ala-Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht).

Fonds zur Förderung der Feldornithologie: Die finanziell unterstützte Bestandserhebung des Mittelspechts im Kanton Thurgau wurde von der Arbeitsgemeinschaft Mittelspecht (Jost Bühlmann et al.) ausgewertet. Eine Publikation dazu wird im Ornithologischen Beobachter erscheinen.

7. Information und Lehre

Kurse: Thema des ersten Kurses vom 8. Juli in Flawil war die Biologie der Fledermäuse. Die Reihe der Kurse zur Bestimmung schwieriger Artengruppen wurde am 26. November in Bern mit einem Kurs über Finkenvögel und Ammern fortgeführt, wiederum unter der bewährten Leitung von Peter Knaus und Carl'Antonio Balzari.

Lehrgang wissenschaftliche Ornithologie: Im Herbst startete der dritte Lehrgang unter der Kursleitung von Susanna Komenda-Zehnder und mit verschiedenen Referentinnen und Referenten von Universitäten und der Vogelwarte. An 11 Kurstagen vom 11. September 2006 bis 3. März 2007 wurde den 19 Teilnehmenden eine Übersicht über zentrale Themen und Methoden der wissenschaftlichen Ornithologie vermittelt.

8. Natur- und Vogelschutz

Reservate: Das Reservatsteam führte erneut eine Tagung der Reservatsbetreuer und -betreuerinnen durch. Die Ala übernahm im Auftrag des BAFU-Projektes «Wirkungskontrolle Moorlandschaften» wiederum die Kartierungen in den Reservaten Lauzersee, Neeracherried und Pfäffikersee. Über weitere Aktivitäten in den Reservaten gibt der separate Bericht Auskunft.

Die Ala fördert den Vogelschutz auf nationaler und internationaler Ebene ebenfalls durch ihre Mitgliedschaft im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. Berichte der Delegierten).

9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit der Ala ist traditionsgemäss besonders eng mit der Schweizerischen Vogelwarte (s. separaten Bericht) und dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht), doch pflegen wir im Rahmen verschiedener Aktivitäten auch Kontakte zu Pro Natura, Ficedula, Nos Oiseaux und den Hochschulen.

10. Finanzen

Die Ordentliche Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 168 983.69 und Ausgaben von Fr. 163 641.88 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5341.81 ab. Das freie Kapital erhöhte sich auf Fr. 51 815.45. Die Einnahmen waren deutlich höher als budgetiert, insbesondere dank der hohen Spendeneingänge von insgesamt über Fr. 30 000.–. Der Vorstand beschloss, die nicht zweckgebundenen Spenden auf den im Vorjahr geschaffenen Jubiläumsfonds zu überweisen. Er bildet den Grundstock für die Unterstützung der Kiebitzprojekte und weiterer spezieller Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Höher als budgetiert ist ebenfalls der vom SVS vergütete Beitrag aus den Zahlungen von SVS-Gönnermitgliedern. Zum guten Rechnungsabschluss trugen auch die indirekten Spenden bei. So verzichteten z.B. Vorstandsmitglieder oder Kursleiter immer wieder auf die Rückerstattung von Spesen oder auf Honorare.

Die Reservatsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 8 480.00 und Ausgaben von Fr. 7812.40 mit einem Überschuss von Fr. 667.60 ab.

11. Dank

Mein Dank geht an alle, die sich für die Ala engagieren, sei es im Vorstand, in Kommissionen, als Delegierte, Redaktoren, Betreuer von Reservaten, bei der Organisation von Kursen und Exkursionen oder in anderer Form. Auch den Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Spenden spezielle Projekte ermöglichen, danke ich im Namen des Vorstands herzlich.

Verena Keller, Präsidentin

Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2006

Im 103. Band wurden auf 300 Seiten 14 Haupt- und 3 Kurzbeiträge veröffentlicht. Damit ist der Band nochmals leicht dünner als der Vorläufer, wobei besonders die geringe Zahl der Kurzbeiträge auffällt. Unter den Hauptbeiträgen ist die neue Liste der Vogelarten der Schweiz im Dezemberheft hervorzuheben. Sie enthält Änderungen in der Systematik, der Taxonomie und der Namensgebung. Das erste und das letzte Heft des Jahrgangs wurden farbig illustriert. Zudem erschienen eine Kurzfassung zweier Diplomarbeiten sowie die Besprechungen von 37 Büchern und vier Datenträgern (eine DVD, drei CDs). Die Jahresberichte von Ala und Vogelwarte wurden wie üblich im Juniheft publiziert. Zu den vier Quartalsheften kam ein 11-seitiger Index.

Innerhalb des Redaktionsteams fand zu Jahresbeginn ein Rollentausch statt. C. Marti hat die Federführung seinem bisherigen Korektor übergeben. Damit liegen die redaktionelle Hauptverantwortung sowie der Kontakt zu den Autorinnen und Autoren und zur Druckerei seither bei P. Knaus.

Die Redaktionskommission traf sich für ihre Sitzungen am 31. Januar und am 30. August jeweils in Olten. Neben der intensiven Diskussion über den unbefriedigenden Manuskripteingang wurde eine leichte Anpassung der ersten Seite von Hauptbeiträgen beschlossen. Vom Band 104 (2007) an wird u.a. die englische Zusammenfassung in Normalschrift (statt in Kleinschrift) gedruckt. Die Key words fallen weg, weil sie infolge der umfangreichen Online-Suchmöglichkeiten im Abstract stark an Bedeutung verloren haben; sie waren 1994 eingeführt worden. Grafisch fällt vor allem die Verwendung des Ala-Logos neben der nach rechts eingerückten englischen Zusammenfassung auf.

Wir danken den Mitgliedern der Redaktionskommission (Prof. Dr. Marcel Güntert, Präsident, Dr. Christine Breitenmoser-Würsten, Prof. Dr. Niklaus Gerber, Dr. Johann Hegelbach, Harald Jacoby, Dr. Verena Keller, Dr. Ueli Rehsteiner und Dr. Raffael

Winkler) herzlich für ihre Unterstützung, Dr. Verena Keller für die Korrektur der englischen Texte und Ursula Spiess für Layoutarbeiten und Abschlusskontrollen u.a. der Literaturzitate. Dankbar sind wir auch den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge zu einer vielfältigen Zeitschrift, den Gutachterinnen und Gutachtern für ihre wertvollen Kommentare und Anregungen sowie den Mitarbeitenden in der Basler Druck und Verlag bdv.

Peter Knaus und Christian Marti

Bericht über die Schutzgebiete 2006

Organisation der Schutzgebietsarbeit der Ala

Das Ala-Reservatsteam setzte sich unverändert wie folgt zusammen: Christa Glauser, Susanna Meyer, Werner Müller und Thomas Sattler. Es koordinierte die Arbeit in den Schutzgebieten ohne formale Sitzung.

Wirkungskontrolle Moorlandschaften

Dieses Projekt des Bundesamtes für Umwelt BAFU ging weiter. Dieses Jahr wurden wie im Vorjahr der Lauerzersee (Sägel), der Pfäffikersee und das Neeracherried (Ala-Teil) nach der seit langem von der Ala angewandten Kartierungsmethode erfasst.

Ala-Reservatstagung

Nach dem erfolgreichen Neustart der Reservatstagungen vom Vorjahr organisierte Christa Glauser die Zusammenkunft 2006 im Frauenwinkel. Zuerst musste der Anlass vom Frühling auf den Herbst verschoben werden, doch am 21. Oktober 2006 fand die Tagung der Ala-Reservatsbetreuer in Pfäffikon (Kanton Schwyz) bei schönstem Wetter statt und zwar zu den Themen «Besucherlenkung» und «Zielkonflikte». Susanna Meyer konnte gegen 20 Personen begrüßen. Goran Dusej stellte seine Untersuchungen an den Schmetterlingen des Frauenwinkels vor, die er im Auftrag der Stiftung Frauenwinkel durchge-

Abb. 1. Schmetterlingsspezialist Goran Dusej zeigt, dass es zwischen den Ansprüchen verschiedener Artengruppen zu Zielkonflikten kommen kann und wie mit ihnen umzugehen ist. Aufnahme W. Müller.

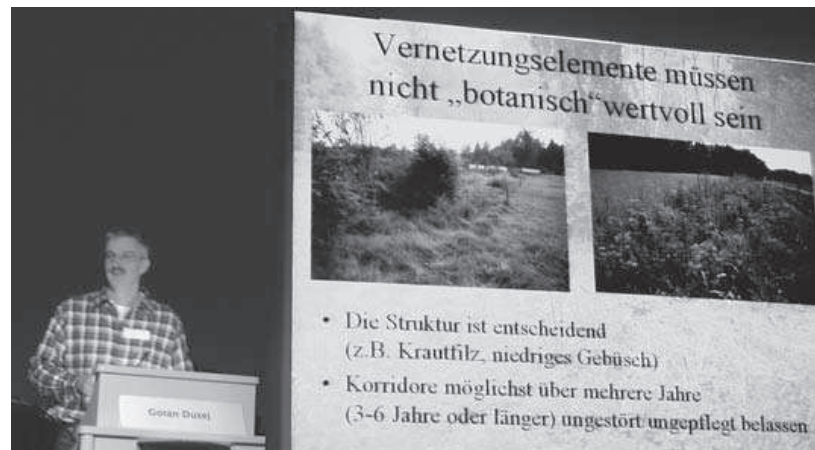




Abb. 2. Fräschelsweiher. Aufnahme P. Tröndle.

führt hatte. Jede Schmetterlingsart hat ihre spezifischen Ansprüche, welche auf die Bewirtschaftung Einfluss haben müssen. Goran Dusej betonte, dass es zwischen den Anforderungen des botanischen Fachbereichs und jenen des Schmetterlingsschutzes zu Zielkonflikten kommen kann, zum Beispiel bei der Frage des grossflächigen Schnitts eines Rieds.

Das zweite Referat war der Besucherlenkung in Schutzgebieten gewidmet. Christa Glauser zeigte an unzähligen Beispielen, wie grössere ungestörte Bereiche gesichert und zugleich das Naturerlebnis verbessert werden kann.

Dieses Referat führte zum praktischen Teil der Tagung über: Der Frauenwinkel wird von Besuchenden stark frequentiert. Die Teilnehmenden testeten die von der Stiftung Frauenwinkel eingerichtete Besucherlenkung gleich selber (s. unter Frauenwinkel).

Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer in den einzelnen Schutzgebieten

Der Bericht folgt weiterhin dem bewährten Schema mit folgenden Angaben: Im ersten Teil werden die Berichte der Betreuerinnen und Betreuer kurz zusammengefasst, im zweiten folgen die ornithologischen Angaben, wobei eine Zahl hinter dem Vogelnamen die Anzahl der kartierten Brutpaare oder Reviere bedeutet. Wenn keine Zahl angegeben ist, fehlen quantitative Angaben, doch kann mit Bruten gerechnet werden.

1. Fanel

Ala-Betreuer Jörg Hassler, Artur Bärtsch, Alfred Mischler, Paul Mosimann-Kampe

Auch dieses Jahr wurden im Herbst umfangreiche Entbuschungs- und Mäharbeiten durchgeführt. Die Betreuer wurden wie immer von der Pflegeequipe des Naturschutzinspektorats und Freiwilligen unter-

stützt. In folgenden Bereichen wurde gearbeitet: Inseln: Mähen mit Schlegelmäher, Jäten der Uferbereiche und der Kiesflächen. Schilffeld/Lagune: Mähen der Streue; der geplante Teich beim Reservatseingang konnte noch nicht erstellt werden. Feuchtwiese: Mähen der Vegetation und Entfernen von Schilf; der geplante Beweidungsversuch mit schottischen Hochlandrindern konnte nicht ausgeführt werden. Säubucht: Der Versuch mit der Schweinehaltung hat sich positiv ausgewirkt; auf Teilflächen weideten Rinder. Scherbenweg: umfangreiche Entbuschungsarbeiten und Entfernen von Neophyten (Goldrute, Schneebeere).

Brutvögel: Zwergtaucher 4, Haubentaucher 11, Kormoran 166 (davon 149 NE-Insel), Purpurreiher wahrscheinlich 1, Zwergdommel 3, Graugans 1, Kolbenente 32, Eiderente 1, Gänseäger 9, Mittelsäger 1, Wasserralle 6, Teichhuhn 3, Mittelmeermöwe 575 (auf BE-Insel, NE-Insel und Broye-Damm), Heringsmöwe (1 Heringsmöwe brütet erfolgreich mit Mittelmeermöwe), Lachmöwe 177 (nur kleine NE-Insel), Flusseeeschwalbe 126 (auf Plattformen Lagune), Turteltaube 2, Kuckuck 2, Eisvogel 3, Pirol 1, Mönchsmeise 1, Bartmeise 2, Nachtigall 8, Schwarzkehlchen 1, Rohrschwirl 5, Schilfrohrsänger 1 (unter Vorbehalt der Anerkennung durch die Schweizerische Avifaunistische Kommission), Teichrohrsänger 53, Drosselrohrsänger 13, Rohrammer 15.

2. Heidenweg

Ala-Betreuung vakant, Bestandsaufnahme Paul Mosimann-Kampe

Zwergtaucher 7, Haubentaucher 34, Zwergdommel 3, Schwarzmilan 5, Wasserralle 10, Kuckuck 3, Pirol 2, Bartmeise 6, Nachtigall 6, Rohrschwirl 6, Drosselrohrsänger 3, Teichrohrsänger 124, Sumpfrohrsänger 3, Fitis 27, Rohrammer 29.

3. Fräschelsweiher

Ala-Betreuer Pius Tröndle

Der Kanton hat 3 ha Ried geschnitten und in den Randbereichen Gehölze entfernt. Weitere Pflegearbeiten: Rückschnitt von Kopfweiden durch den Zivilschutz und Entfernen von Neophyten (Goldrute, Japanischer Knöterich). Die Orchideenbestände haben weiter zugenommen, und besonders erfreulich ist die Zunahme des Lungenenzians. Die Fischerei zur Brutzeit verursacht Störungen.

Brutvögel: Zwergdommel 1, Wasserralle 3, Teichhuhn 2, Turteltaube 1, Kuckuck 1, Nachtigall 9, Teichrohrsänger 36, Drosselrohrsänger 1, Sumpfrohrsänger 8, Dorngrasmücke 1, Goldammer 8, Rohrammer 2.

4. Häfli

Ala-Betreuer Andreas Blösch, Beobachtungen zudem von Fred Stähli und Walter Christen

Brutvögel: Zwergtaucher 6, Haubentaucher 7, Gänsesäger 1, Schwarzmilan 2, Wasserralle 2, Teichhuhn 4, Kuckuck 2, Eisvogel 2, Kleinspecht 3, Pirol 5, Nachtigall 6, Teichrohrsänger 40, Sumpfrohrsänger 1, Fitis 4, Goldammer 3, Rohrammer 4.

5. Wengimoos

Ala-Betreuer Daniel Friedli, Susanna Mauerhofer

Dank der aussergewöhnlich langen Frostperiode von mehr als zwei Monaten anfangs 2006 konnten bedeutende Flächen, welche sonst nicht zugänglich sind, über dem Eis entbuscht oder gemäht werden. Im Herbst wurden 3 ha Riedfläche gemäht. Neben dem Naturschutzinspektorat des Kantons Bern waren auch freiwillige Naturschutzaufseher, die Jugendlingschutzgruppe Aarberg-Lyss (JNAL), 5 Schulklassen und etliche Privatpersonen im Einsatz.

Bei der Krickente bestand zum zweiten Mal seit 2002 Brutverdacht; die Zwergdommel liess sich einmal zur Brutzeit vernehmen.

Brutvögel: Zwergtaucher 3, Wachtel 1, Wasserralle 6, Teichhuhn 8, Kuckuck 1, Feldschwirl 2, Sumpf-



Abb. 4. Gerlafinger Weiher. Aufnahme K. Eigenheer.

rohrsänger 6, Teichrohrsänger 22, Neuntöter 2, Goldammer 21, Rohrammer 4.

6. Gerlafinger Weiher

Ala-Betreuer Konrad Eigenheer

Im März wurde vom Naturschutzinspektorat des Kantons Bern unter der Hochspannungsleitung entbuscht. Die Goldrutenbestände haben sich auf einem Niveau stabilisiert, das trotz jährlichem Einsatz keine weitere Abnahme erkennen lässt. Die rechtliche Situation des Betretverbots des Gebietes scheint unklar zu sein.

Brutvögel: Zwergtaucher 2, Reiherente 0, Teichrohrsänger 3.

7. Weissenau

Ornithologischer Betreuer Michael Straubhaar

Brutvögel: Zwergtaucher 2, Schwarzhalstaucher 0, Haubentaucher 13, Graugans 1, Kolbenente 3, Reiherente 12, Gänsesäger 4, Baumfalken 1, Wasserralle 1, Teichhuhn 2, Kleinspecht 1, Mönchsmeise 2, Feldschwirl 2, Sumpfrohrsänger 4, Teichrohrsänger 7, Fitis 1, Rohrammer 5.



Abb. 3. Im Ala-Schutzgebiet Boniswiler Ried am Hallwilersee. Aufnahme R. Berner.



Abb. 5. Überschwemmtes Boniswiler Ried im Frühling 2006. Aufnahme R. Berner.



Abb. 6. Die Jugendnaturschutzgruppe Goldau und Schwyz pflanzt am Lauerzersee eine randliche Hecke.

8. Baldeggersee

Ala-Betreuer Thomas Weber

Brutvögel: Zwergtaucher 4, Haubentaucher 10, Wasserralle 2, Teichhuhn 4, Kleinspecht 2, Sumpfrohrsänger 1, Teichrohrsänger 15, Dorngrasmücke 1, Rohrammer 6.

9. Hallwilersee

Ala-Betreuer René Berner

Der späte Schneefall im März 2006 hat den Röhrichtgürtel am See fast vollständig zusammengedrückt. Dann folgte die Schneeschmelze mit grossflächigen Überschwemmungen. Im Herbst fand der traditionelle Unterhaltstag mit 30 Freiwilligen unter Leitung von Gottfried Hallwyler statt. Die Pflegemassnahmen hielten sich im üblichen Rahmen. Ein Vorstoss der Jagdgesellschaft, die Ansitzstellen neu zu definieren, wurde von der Gemeinde abgelehnt.

Die Störungsproblematik ist auf Boniswiler Seite gut gelöst, aber auf Gemeindegebiet von Seengen weiterhin nicht. An einer Stelle am Aabach, wo dem Schnee grosse Bäume zum Opfer fielen, bildete sich ein Badeplatz, welcher zu einer Beeinträchtigung der Seerosenbestände führte.

Brutvögel: Zwergtaucher 2, Haubentaucher 81,



Abb. 7. Die spezielle Beobachtungswand als Sichtschutz am Frauenwinkel. Aufnahme S. Meyer.

Schwarzmilan 2, Wasserralle 1, Teichhuhn 1, Eisvogel 1, Kleinspecht 1, Nachtigall 7, Feldschwirl 8, Sumpfrohrsänger 19, Teichrohrsänger 42, Rohrammer 21.

10. Alpacher Ried

Ala-Betreuung vakant

Brutvögel: Es liegt ein Hinweis auf eine Brut des Karmingimpels vor. Sonst erfolgten keine Aufnahmen.

11. Lauerzersee

Ala-Betreuer Thaddeus Galliker, Pius Kühne, Kartierung zusätzlich Franziska Matter

Am Rand des Schutzgebiets konnte die Stiftung Lauerzersee 3,4 ha Wald mit Gewässern kaufen. Im Herbst wurden grosse Fichten gefällt, um mehr Licht in einen bedeutenden Weiher zu bringen. Der Chlausenbach wurde auf einer Strecke von 250 m verlegt und renaturiert. Weitere Arbeiten: Streuschnitt, Entbuschen, Schneiden von Brombeeren.

Brutvögel: Haubentaucher 49, Graureiher, Schwarzmilan, Rotmilan, Teichhuhn 2, Kuckuck 1, Kleinspecht 1, Braunkehlchen 0, Schwarzkehlchen 2, Sumpfrohrsänger 68, Teichrohrsänger 36, Drosselrohrsänger 1, Fitis 2, Neuntöter 2, Rohrammer 36.



Abb. 8. Besuchergruppe im Frauenwinkel. Die Lenkungs-massnahmen haben sich bewährt. Aufnahme S. Meyer.



Abb. 9. Müliriet am Pfäffikersee. Aufnahme W. Hunkeler.

12. Frauenwinkel

Ala-Verantwortliche Christa Glauser
Stiftung Frauenwinkel

Die Stiftung Frauenwinkel hat im Üsser Sack eine neue Flachwasserzone ausgehoben, welche von den Grossen Brachvögeln umgehend angenommen wurde. Die Wiese oberhalb davon wird ab sofort nur noch extensiv bewirtschaftet. Erstmals haben der Kanton Schwyz und die Stiftung die Neophyten (vor allem Goldruten) bekämpft.

Die Besucherlenkungsmassnahmen, die an einem internationalen Kongress vorgestellt werden konnten, haben sich bewährt, ebenso die regelmässige Aufsicht durch Ranger des Kantons Schwyz.

13. Pfäffikersee

Ala-Betreuer Walter Hunkeler

Brutvögel: Zwergtaucher 5, Haubentaucher 29, Zwergdommel 3, Schwarzmilan 1, Wasserralle 3, Teichhuhn 3, Kiebitz 1, Bekassine 0, Mittelmeermöwe 1, Kuckuck 3, Waldohreule 1, Kleinspecht 1, Feldschwirl 9, Rohrschwirl 4, Drosselrohrsänger 1, Sumpfrohrsänger 78, Teichrohrsänger 83, Fitis 32, Neuntöter 2, Goldammer 6, Rohrammer 38.

14. Unterer Greifensee

Ala-Betreuer Thomas Winter, Bestandsaufnahmen
Hans Ueli Dössegger

Das Schutzgebiet wies früher grosse Goldrutenfelder auf. Mit einem riesigen Einsatz der Betreuer, von Freiwilligen und Zivildienstleistenden im Rahmen von Projekten der Stiftung für Wirtschaft und Ökolo-

gie SWO liessen sich die Flächen durch Ausreissen der Neophyten mit den Wurzeln deutlich reduzieren: 1998: 5,19 ha, 1999: 3,0 ha, 2006: 0,02 ha.

Gleichzeitig laufen der Streuschnitt auf 63 ha und Entbuschungen. Erfreulich ist, dass die Seeschutzzonen nun von allen Leuten auf dem See eingehalten werden. Probleme bieten Hunde in den Randzonen.

Brutvögel: Zwergtaucher 5, Haubentaucher 33, Schwarzhalstaucher 0, Zwergdommel 3, Wasserralle 3, Teichhuhn 3, Lachmöwe 66, Flusseeeschwalbe 37, Kuckuck 1, Nachtigall 1, Feldschwirl 1, Rohrschwirl 3, Sumpfrohrsänger 9, Teichrohrsänger 35, Fitis 5, Rohrammer 12.

15. Neeracherried

Ala-Betreuer David Marques, Werner Müller

Seit Jahren versuchen die Ala und der SVS den Kanton Zürich zu motivieren, die überfällige Schutzverordnung an die Hand zu nehmen, bisher ohne Erfolg. Ebenfalls nicht weiter kommen wir mit der geplanten Erweiterung der Weide der Hochlandrinder, deren Ziel es ist, dem Kiebitz ausreichend Brutflächen anzubieten. Hingegen brachten die Einsprache des SVS und des Zürcher Vogelschutzes ZVS gegen eine Verbreiterung der Dielsdorferstrasse und die Diskussionen im Kantonsrat über den Verkehrsplan des Kantons Zürich Steine ins Rollen: Die Dielsdorferstrasse wurde nur kurzfristig saniert, wogegen wir nie waren. Mittelfristig wird die Aufhebung der Dielsdorferstrasse anvisiert, langfristig sogar eine Umfahrung südlich des Riedes, was auch eine Aufhebung der Niederglatterstrasse erlauben würde.

Der Streueschnitt war im üblichen Rahmen. Dank

den Anstrengungen der Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich (FNS) und von Landwirten lassen sich Verbuschungstendenzen gleich zu Beginn bekämpfen.

Im Berichtsjahr hat die FNS eine neue wichtige Grundlage erarbeiten lassen: Die botanische Kartierung erfasste rund 450 Pflanzenarten im Schutzgebiet.

Das SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried entwickelt sich gut. Es hatte wiederum gut 10 000 Besuchende und deutlich mehr Gruppen und Schulklassen als im Vorjahr. Im Berichtsjahr liefen die Hauptarbeiten zur Erneuerung des bereits 8-jährigen Zentrums. Im März 2007 findet eine grosse Feier zur Neueröffnung statt.

Brutvögel: Zwergtaucher 8, Zwergdommel 4, Rotmilan 2, Wasserralle 16, Zwergsumpfhuhn 1, Tüpfelsumpfhuhn 3, Teichhuhn 14, Kiebitz 3, Bekassine 0, Lachmöwe, Mittelmeermöwe 1, Kuckuck 3, Nachtigall 9, Schwarzkehlchen 1, Feldschwirl 13, Rohrschwirl 19, Drosselrohrsänger 0, Sumpfrohrsänger 14, Teichrohrsänger, Goldammer 14, Rohrammer 30.

16. Rüdlingen

Ala-Betreuer Thomas Nabulon

Brutvögel: Zwergtaucher 1, Haubentaucher 3, Graureiher 7, Kolbenente 1, Schwarzmilan 1, Kuckuck 1, Pirol 1, Teichrohrsänger 6.

Für das Reservatsteam: **Werner Müller**

Jahresrechnung 2006

Ordentliche Rechnung

Bilanz per 31. Dezember 2006

Aktiven

Postkonto	51 110.—
Post E-Depositokonto	102 735.10
Banken (Raiffeisen Möhlin, Thurgauer Kantonalbank Ermatingen, Volksbank Rhein-Wehra)	257 184.14
Debitor Verrechnungssteuer	1 381.55
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 300.—
Total Aktiven	414 710.79

Passiven

Kontokorrent Reserverate	46 709.83
Publikationsfonds	154 750.16
Fonds zur Förderung d. Feldornithologie	90 522.30
Fonds Jubiläum 2009	50 000.—
Passive Rechnungsabgrenzung	20 913.05
Kapital 31.12.2005	46 473.64
Ertragsüberschuss	5 341.81
Kapital 31.12.2006	51 815.45
Total Passiven	414 710.79

Erfolgsrechnung

Ausgaben

Ornithologischer Beobachter	63 057.60
Sekretariat	7 200.00
Drucksachen, Büromaterial	2 464.38
Porti, Telefon, Internet	975.35
Post- und Bankgebühren	681.15
Beitrag an SVS	9 032.—
Beiträge an Vereine	60.00
Tagungen, Sitzungen, Reiseentschädigungen	1 733.20
Mitgliederversammlung	1 326.60
Werbung	2 412.—
Kurse	3 961.45
Unterstützung von Forschungsprojekten	5 000.—
Reisen, Exkursionen	16 066.65
Lehrgang wissenschaftl. Ornithologie	5 094.—
Beitrag scnat	5 568.—
Zinszuweisung Feldornithologiefonds	4 009.50
Zuweisung an Fonds Jubiläum 2009	35 000.—
Ausgaben total	163 641.88

Einnahmen

Ornithologischer Beobachter	17 804.85
Mitgliederbeiträge Rechnungsjahr	74 123.39
Mitgliederbeiträge Vorjahre	500.—
Beitrag Gönnermitglieder SVS	5 596.—
Freiwillige Beiträge	32 839.95
Kurse	4 070.—
Lehrgang wissenschaftliche Ornithologie	5 600.—
Reisen, Exkursionen	19 440.—
Zinsen	4 009.50
Entnahme aus Fonds für Feldornithologie	5 000.—
Einnahmen total	168 983.69

Ertragsüberschuss 5 341.81

Anhang zur Ordentlichen Rechnung

Der Ornithologische Beobachter

Ausgaben

Satz, Autorkorrekturen, Diagramme	4 869.10
Papier, Druck, Ausrüstung	29 028.10
Bebilderung (Farblithos, Farbdrucke)	6 616.—
Versand (Porti, Adressierung)	9 833.90
Redaktionsbeitrag an Vogelwarte	9 000.—
Verschiedenes (Deckblätter, Spesen)	3 710.50
Ausgaben total	63 057.60

Einnahmen

Abonnemente, Buchhandel	4 072.40
Verkauf Sonderdrucke	624.—
Verkauf alter Hefte	265.25
Beitrag der scnat	10 000.—
Verkauf Beihefte	543.20
Beitrag Vogelwarte für Austauschabos	2 300.—
Einnahmen total	17 804.85

Saldo zu Lasten Ordentliche Rechnung 45 252.75

Reservatsrechnung*Bilanz per 31. Dezember 2006**Aktiven*

Bank (Thurgauer Kant.bank Ermatingen)	57 875.37	
Landbesitz in Reservaten	6.—	
Kontokorrent Ordentliche Rechnung	46 709.83	
Kapital 31. Dez. 2005	103 923.60	
Ertragsüberschuss 2006	667.60	
Kapital 31. Dez. 2006		104 591.20

*Erfolgsrechnung**Ausgaben*

Pachtzinsen	150.—	
Reservatsbetreuung	194.40	
Bestandsaufnahmen	6 500.—	
Tagungen, Sitzungen, Kurse	958.—	
Verschiedenes	10.—	
<i>Ausgaben total</i>		7 812.40

Einnahmen

Freiwillige Beiträge	1 480.—	
Wirkungskontrollen Moorlandschaften	7 000.—	
<i>Einnahmen total</i>		8 480.—

Fonds*Ordentliche Rechnung**Publikationsfonds
zum Andenken an Anni Schinz, Walter
Knopfli und Walter Locher*

Bestand 31. Dez. 2005	154 750.16	
Bestand 31. Dez. 2006		154 750.16

*Fonds zur Förderung der Feldornithologie
zum Andenken an Anni und Julie Schinz*

Stand per 31.12.2005	91 512.80	
Entnahme für Projekt Mittelspecht Thurgau	5 000.—	
Zuweisung Zinsen	4 009.50	
Stand per 31.12.2006		90 522.30

Fonds Jubiläum 2009

Stand per 31.12.2005	15 000.00	
Zuweisung 2006	35 000.00	
Stand per 31.12.2006		50 000.00

Erlinsbach SO, Januar 2007
Werner Holliger

*Bericht über die Revision der
Ala-Jahresrechnung 2006*

Am 24. Februar 2007 revidierten Heidi Hofstetter und Fränzi Korner in Erlinsbach SO die Jahresrechnung 2006 der Ala.

Geprüft wurden: Eröffnungsbilanz, Schlussbilanz sowie ein Monat Postkontoverkehr (April 2006). Die Post- und Bankbestände (Thurgauer Kantonalbank) wurden online kontrolliert. Sie stimmen mit den Papierbelegen überein. Die Belege der Raiffeisen Möhlin und der Volksbank Rhein-Wehra stimmen mit der Buchhaltung ebenfalls überein.

Sämtliche gesuchten Belege haben wir dank der grossen Übersichtlichkeit und der klaren Gliederung der Buchhaltung ohne Probleme gefunden.

Wir beantragen deshalb der Mitgliederversammlung vom 25. März 2007 im Sinne von Artikel 12 der Vereinsstatuten, die Jahresrechnung 2006 der Ala zu genehmigen und den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

Herrn Werner Holliger danken wir für die äusserst sorgfältige und exakte Arbeit.

Erlinsbach SO, 24. Februar 2007

Heidi Hofstetter, Revisorin
Fränzi Korner, Revisorin

Freiwillige Beiträge 2006*Fr. 500.– und mehr*

A. Ineichen Fr. 25 000.–, F. Geiser Fr. 540.–, H. Leuzinger Fr. 500.–, Kanton Thurgau Fr. 500.–.

Fr. 200.– bis 499.–

G. Bianchi, V. Corti, S. Gysel, V. Oswald-Kym, A. Schoellhorn, M. Stalder, T. Zingg.

Fr. 100.– bis 199.–

P. Broz, D. Burckhardt, N. Deuchler, C. Dohrn, K. Gläser, W. Greminger, E. Grether, B. Höhener, W. Maag, H. Meyer, S. Werner, W. Zanola.

Fr. 50.– bis 99.–

K. Anderegg, B. Bruderer, M. Caroni, R. Hauri, H. Herren, L. Jenni, P. Knaus, M. Kohler, W. Leuthold-Glinz, H. Märki, C. Marti, C. Medicus, N. Mieslinger, W. Müller, G. Pasinelli, T. Sattler, L. Schifferli.

Fr. 25.– bis 49.–

U. Aebi, N.P. Ammitzboell, R. Baumann, F. Benoit, S. Birrer, P. Blaser, T. Bösiger, R. Bossard, H. Brüngger-Halter, W. Brutschin, E. Burkhardt, P. Burri, B. Carrara, S. K. Chaudhuri, W. Christen, H. Dähler, M. Dosch, A. Fäs, W. Fischer, J. Frei-Morf, P. Gasser, H. Gfeller, D. Grossmann, H.-J. Hartel, G. Herold, U. Hilfiker, P. Hofmänner, O. Holzgang, A. Hubschmid, W. Kasper, E. Kaufmann, L. F. Keller, M. Kestenholz, G. Kuhn, R. Kunz, F. Kunz-Mas-

sot, C. Kuppenheim, D. Landis, H. Ledermann, M. Leuzinger, B. Mäder, A. Mattenberger, A. Mischler, H. Mohr, A. Muff, A. Nann, H. Nickler, R. Prinzing, E. Ramseyer, N. Reinhart-Schinz, J. Römer, M. Ruckstuhl, R. Salam-Bosshard, A. Salm, M. Schäfer, S. Schneeberger, U. Schneider, A. Schönenberger, R. & R. Schumacher, W. Schwaller, L. Schwendener, E. Sigg, C.T. Speiser, F. Stähli, F. Strässler, L. Tomiałojć, J. Vaussaux, C. Vogel, U. Weber, G. Weber-Zünd, M. Weggler, T. Weisskopf.

Berichte der Delegierten

Schweizerische Vogelwarte Sempach 2006

Stiftungsrat

Im Stiftungsrat konnten wir neu als Vertreterin von Pro Natura Frau Monica Biondo (Nachfolgerin von Otto Sieber) begrüßen. Nachdem die neu gefasste Stiftungsurkunde von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden war, konnte der Stiftungsrat erstmals zwei Mitglieder frei wählen. Erwin Grüter, Jurist und Banksachverständiger (Sempach) und Philippe Roch, früherer Direktor des BAFU (Russin GE), sind unserer Einladung zur Mitarbeit gefolgt und haben an der Dezember-Sitzung erstmals teilgenommen. Allen drei neuen Mitgliedern gilt ein herzlicher Dank für ihre Bereitschaft!

Auch im Berichtsjahr 2006 bildete das Neubauprojekt «Seerose» ein wichtiges Traktandum, weshalb der Stiftungsrat im Juni eine zusätzliche Sitzung abhielt. Dabei stellte er wichtige Weichen für die weitere Planung und legte fest, welche Entscheidungsgrundlagen er zum definitiven Baubeschluss benötigt. An der Dezember-Sitzung hatte der Stiftungsrat Gelegenheit, die Verdienste von Bruno Bruderer, der per Ende 2006 nach fast 37-jähriger fruchtbarer Tätigkeit in der Vogelwarte in Pension ging, zu würdigen. Gespannt warten wir auf sein Buch über den Vogelzug!

Der Ausschuss des Stiftungsrates und die Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung von Heinz-Ulrich Reyer trafen sich wie üblich zu mehreren Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu begleiten und neue für den Stiftungsrat entscheidungsreif zu machen. Der Ausschuss traf sich zudem in seiner Rolle als Arbeitgebervertretung in der Personalvorsorgekommission (PVK) mit der Delegation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die PVK hat nach intensiven Abklärungen beschlossen, per 2007 einen Kassenwechsel vorzunehmen. In einer speziellen Sitzung im Dezember hat der Ausschuss den Antrag der Institutsleitung genehmigt, Felix Liechti zum neuen Leiter des Programms 3 «Vogelzugforschung» zu wählen.

Vogelwarte

Auch 2006 war für die Vogelwarte ein erfolgreiches Jahr. Mit Dankbarkeit dürfen wir einmal mehr feststellen, wie gut die Vogelwarte in einer breiten Öffentlichkeit, aber auch in den Medien verankert ist und wie gross deren Unterstützung ist. Auch wenn die Vogelwarte finanziell immer noch gut dasteht, zeichnet sich doch langsam ein Abflachen bei den in den letzten Jahren stark gestiegenen Spendeneinnahmen ab. Institutsleitung und Stiftungsrat verfolgen diese Entwicklung aufmerksam und bereiten sich auf entsprechende Massnahmen bei den Einnahmen und den Ausgaben vor. Der grosse Kreis freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat auch 2006 wieder aktiv mitgewirkt, und die traditionelle Tagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ende Januar in Sempach stiess erneut auf ein interessiertes Echo.

Detailliertere Informationen über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung, über die Projekte zu deren Umsetzung, über die Anstrengungen im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie über das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres gibt wie immer der ausführliche Jahresbericht der Vogelwarte, der im Ornithologischen Beobachter veröffentlicht wird. Auch ein regelmässiger Besuch auf der neu gestalteten Homepage der Vogelwarte sei allen Interessierten sehr empfohlen.

Mein Dank geht einmal mehr an alle, die 2006 im Stiftungsrat, in den Kommissionen und natürlich in der Vogelwarte selbst grosse und erfolgreiche Arbeit geleistet haben.

Jürg Rohner, Präsident des Stiftungsrates

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz 2006

Zum Auftakt der neuen SVS-Kampagne «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum» gehörte viel Öffentlichkeitsarbeit und Information über die biologische Vielfalt. Zudem setzte sich der SVS für die Beibehaltung des naturnahen Waldbaus in der Waldgesetzrevision und für einen besseren ökologischen Ausgleich in der Agrarpolitik 2011 ein. In den Artenförderungsprogrammen Steinkauz, Wachtelkönig, Eisvogel, Wiedehopf, Braunkehlchen und Gartenrotschwanz war der SVS sehr aktiv. Internationales Highlight war die Schaffung des Regenwaldreservates auf Sumatra durch BirdLife mit entscheidender Hilfe durch den SVS.

Kampagne «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum»

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz startete anfangs 2006 seine neue Mehrjahreskampagne zur Sicherung der biologischen Vielfalt unter dem Titel «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum». Der SVS setzt sich dafür ein, dass die Schweiz endlich eine Biodiversitäts-Strategie erarbeitet, damit zielorientierter und effizienter Naturschutz betrieben

werden kann. Nebst der breiten Öffentlichkeit sollen vor allem zwei Zielgruppen bezüglich Biodiversität sensibilisiert werden: die Politiker und die Kinder.

Projekte Schweiz

Lebensräume: Baumartenwahl, die Erhaltung des Bodens und die natürliche Verjüngung: Oft verstehen Forst- und Waldwirtschaft ausschliesslich diese drei Punkte unter dem naturnahen Waldbau, welcher im neuen Waldgesetz erstmals definiert werden soll. Für den vierten Punkt, nämlich die Biodiversität, musste sich der SVS zusammen mit Pro Natura und WWF in diversen Arbeitsgruppen intensiv engagieren. Ähnlich läuft es in der Landwirtschaftspolitik, wo die Meinung vorherrschte, für die Ökologie sei genug getan worden, nun stünden wiederum Wirtschaft und Soziales im Vordergrund. Die Qualität und Wirkung der ökologischen Massnahmen wird dabei nicht hinterfragt. Ziel des SVS ist hier, dass Direktzahlungen für die Leistungen der Landwirte für die biologische Vielfalt stärker ziel- und wirkungsorientiert ausgerichtet werden. Dadurch soll ein besserer Ansporn entstehen, mehr für die biologische Vielfalt im Kulturland zu tun.

Gebiete: Die Schutzverordnung Rothenthurm geht in die Endphase. Das Formale wird im 2007 wahrscheinlich abgeschlossen werden können, doch dann beginnt die eigentliche Arbeit erst in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aller Beteiligten, allen voran der SVS, welche zu konkreten Umsetzungen und Verbesserungen im Feld führen soll. In den Bolle di Magadino erreichten die Umweltorganisationen, darunter der SVS und Ficedula, dass das Kieswerk definitiv geräumt wird. Jetzt gilt es, mit Gestaltungs-massnahmen eine gute Besucherlenkung zu erreichen. Diese Zielsetzung verfolgte der SVS auch im Frauenwinkel.

Arten: Die Ausstellung «Zum Kuckuck – wo sind unsere Vögel», welche der Schweizer Vogelschutz SVS, die Schweizerische Vogelwarte Sempach und das Natur-Museum Luzern gemeinsam erarbeitet hatten, wurde zu einem vollen Erfolg. Bei den Artenförderungsprogrammen (SVS und Vogelwarte, mit Unterstützung durch das BAFU) stand 2006 beim SVS der Eisvogel als Vogel des Jahres im Vordergrund. Beim Wachtelkönig konnten wir 19 Rufer zählen, und das trinationale Programm Steinkauz ist so erfolgreich, dass der Steinkauz wieder vor den Toren Basels brütet. Im Projekt Farnsberg werteten dank dem Engagement der verschiedenen Partner (SVS, BNV, lokale Sektionen und andere) rund 17 Bauern ihre Betriebe mit ökologischen Massnahmen zu Gunsten des Gartenrotschwanzes auf.

Projekte International

Weltweit: Im Frühling hatte das Forstministerium von Indonesien der Übernahme der ersten Holzkonzession durch BirdLife International und Burung Indonesia zu Naturschutzzwecken zugestimmt. Un-

terdessen konnte BirdLife die Holznutzung auch auf der zweiten Fläche stoppen. Damit sind 1000 Quadratkilometer des besonders bedrohten Tieflandregenwaldes Sumatras unter Schutz. Dies auch dank der Hilfe des SVS, die unzählige Spenderinnen und Spender aus der Schweiz erst ermöglichten. Ganz herzlichen Dank!

Osteuropa: Bereits über 39 ha Feuchtwiesen konnten dank der Hilfe des SVS im ostslowakischen Senné-Feuchtgebiet an wichtiger Lage durch unsere Partnerorganisation SOS/BirdLife Slovakia gekauft werden. In Georgien hat sich die GCCW (Georgian Center for the Conservation of Wildlife) mittlerweile zur führenden Naturschutzorganisation dieses Landes entwickelt. Zu Beginn der Beratungs- und Unterstützungstätigkeit des SVS zählte die GCCW einigle Dutzend Mitglieder, 2006 über 5000. Sie kann mittlerweile die staatlichen Schulbücher für Biologie schreiben und im Kaukasus Schutzprogramme umsetzen.

Motivation

SVS-Naturschutzzentren: «Biodiversität erleben» war auch das Motto in den beiden SVS-Naturschutzzentren im Neeracherried und in La Sauge für über 25000 Besucher. Der SVS gab eine Karte mit allen Naturschutzzentren in der Schweiz und in deren Nachbarschaft heraus.

SVS-Medien: Die Zeitschrift ORNIS und die Jugendzeitschrift ORNIS junior erschienen wiederum in 6 bzw. 4 farbigen, informativen Ausgaben. Die Homepage www.birdlife.ch wurde weiter ausgebaut.

Information der Bundesparlamentarier: Der SVS führt das Sekretariat der Parlamentarischen Gruppe «Biodiversität und Artenschutz». 2006 hat er drei Parlamentarierabende durchgeführt und reges Lobbying während der Sessionen betrieben. Es ist dem SVS ein Anliegen, Kontakt zu Parlamentariern aus allen Parteien aufzubauen.

Jugendarbeit: 74 Jugendgruppen machen im SVS mit. An einem Jugendleitertreffen konnten diese Erfahrungen und Ideen austauschen. In 2 Jugendlagern erlebten zahlreiche Kinder die Natur hautnah.

Netzwerk

Vorstand und Geschäftsstelle: Beim Vorstand gab es keine Änderungen. Neu arbeiten beim SVS Zoé Fleury (Cudrefin) und Eva Inderwildi (Zürich).

Mitgliedorganisationen: Die Zusammenarbeit der SVS-Geschäftsstelle mit den Mitgliedorganisationen war wiederum eng. Jährlich besuchen Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder alle Delegierten- und Hauptversammlungen der Landesorganisationen und Kantonalverbände. An der Präsidentenkonferenz werden wichtige zukünftige Bereiche vorgeschrieben und Ideen und Kommentare der Präsidenten aufgenommen.

Christa Glauser, SVS/BirdLife Schweiz

Protokoll der 98. Ala-Mitgliederversammlung vom 25. März 2007 in Winterthur

Die Exkursion am Vormittag führte mit dem Stadtbus auf den Winterthurer Eschenberg. Hier wurden die Ala-Mitglieder von André Weiss, Obmann des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen, zusammen mit weiteren Vereinsmitgliedern sowie Beat Kunz, Stadtförstermeister von Winterthur, durch den FSC-zertifizierten und verschneiten Wald geführt. Der Vogelschutzverein hat hier einen Lehrpfad eingerichtet. Die Vögel waren an diesem kühlen Morgen nicht sehr aktiv, doch liessen sich einige «Wald-Dohlen» und ein Grünspecht als Vertreter der verschiedenen im Gebiet vorkommenden Spechte gut beobachten. Beat Kunz führte durch den Wildpark Bruderhaus, der neben Wisent, Luchs, Rothirsch und Wildschwein auch Przewalski-Pferde hält und am internationalen Erhaltungszuchtprogramm für diese Art beteiligt ist. Im Informationspavillon erläuterte er die Pläne für die Erneuerung und Ausdehnung des Wildparks, wo unter anderem ein neues Wolfsgehege geplant ist.

Nach dem Mittagessen im Casinotheater Winterthur hiess die Präsidentin Verena Keller die 48 anwesenden Mitglieder um 14.30 Uhr zur 98. Mitgliederversammlung der Ala willkommen. Speziell begrüsst sie die Ehrenmitglieder Steffen Gysel, Rolf Hauri, Hans Leuzinger, Raymond Lévêque, Werner Müller und Raffael Winkler. Entschuldigt hatten sich unter anderem Lukas Jenni, Gilberto Pasinelli und Werner Suter (Vorstandsmitglieder), Jürg Rohner (Stiftungsratspräsident der Schweizerischen Vogelwarte), Olivier Biber (Präsident von Nos Oiseaux), Bertrand Posse (Redaktor von Nos Oiseaux), Reinhard Schnidrig (Sektion Jagd, Wildtiere und Waldbiodiversität des Bundesamtes für Umwelt) sowie die Ehrenmitglieder Fritz Amann, Urs Glutz von Blotz-



Abb. 10. André Weiss, Obmann des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen, begrüsst die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf dem Eschenberg. Links der Organisator der Mitgliederversammlung, Vorstandsmitglied Andreas Schoellhorn. Aufnahme V. Keller.

heim und Max Stalder. Die Versammlung gedachte der 8 Mitglieder, die im letzten Jahr verstorben sind, unter anderem des Ehrenmitglieds Paul Géroudet. Anfangs 2007 sind zudem auch Hansruedi Flück und das Ehrenmitglied Alfred Schifferli verstorben. Mit Paul Géroudet und Alfred Schifferli haben die Ala und die Ornithologie in der Schweiz gleich zwei herausragende Persönlichkeiten verloren. Verena Keller würdigte kurz ihre Verdienste und verwies auf die ausführlichen Würdigungen im Ornithologischen Beobachter. Die Traktandenliste wurde mit dem Punkt (2) «Stand Sekretariat» ergänzt und stillschweigend genehmigt. Raffael Winkler und Werner Müller wurden als Stimmenzähler gewählt.

(1) Das *Protokoll* der 97. Ala-Mitgliederversammlung vom 26. März 2006 in Luzern (Ornithol. Beob. 103: 140–142, 2006) wurde ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

(2) *Stand Sekretariat*: Werner Holliger war Mitte März 2007 aus gesundheitlichen Gründen als Vorstandsmitglied zurückgetreten und hatte die Leitung des Sekretariats abgeben. Der Vorstand hat an einer ausserordentlichen Vorstandssitzung Andreas Schoellhorn zum Kassier gewählt. Die Leitung des Sekretariats wird so rasch wie möglich ausgeschrieben. Verena Keller dankte Werner Holliger im Namen des Vorstands ganz herzlich für seine mehrjährige Tätigkeit für die Ala.

(3) *Jahresberichte*: Die ausführlichen Jahresberichte 2006 lagen den angemeldeten Teilnehmenden vor. Verena Keller hob die erhöhte Zahl von Austritten hervor, weil verschiedene Mitglieder aufgrund mehrmaligen Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrags gestrichen werden mussten. Längerfristig ging der Mitgliederbestand daher leicht zurück. Er soll künftig mit einem neuen Werbeprospekt mindestens gehalten werden. Unter den langjährigen Mitgliedern ragt die 60-jährige Mitgliedschaft von Fritz Amann, Klaus Deuchler, Peter Knup, Hans Leuzinger und Fritz Hans Schwarzenbach heraus. Das 50-Jahre-Jubiläum erreichten Heinz Berchtold, Jean-Daniel Fontolliet, Fritz Furrer, Robert Furrer und Werner Maag. Wie in den Vorjahren waren die beiden Kurse und die zwei Kurzreisen sehr beliebt. Dies gilt auch für den zum dritten Mal durchgeführten Lehrgang in wissenschaftlicher Ornithologie. Zusammen mit der Vogelwarte, Nos Oiseaux und Ficedula beteiligt sich die Ala in der Trägerschaft der neuen Internetplattform «ornitho.ch». Im Rahmen der Aktivitäten fürs Jubiläumsjahr 2009, in dem die Ala ihr 100-jähriges Bestehen feiern wird, sind fünf Kiebitzprojekte eingegangen. Beim Ornithologischen Beobachter wurde die erste Seite von Hauptbeiträgen ab 2007 leicht angepasst, so dass nun neu das Ala-Logo neben der englischen Zusammenfassung steht. Für die Reservatsbetreuer und -betreuerinnen wurde 2006 eine Tagung im Frauenwinkel durchgeführt. Die Kartierungen in den Ala-Schutzgebieten gingen im Rahmen der Wirkungskontrolle Moorlandschaften weiter. Bei der Betreuung der Schutzgebiete gibt es Vakanzen beim Alpnacherried und Heidenweg. Die Jahresberichte wurden einstimmig genehmigt.



Abb. 11. Eine der Exkursionsgruppen auf dem verschneiten Winterthurer Eschenberg. Aufnahme C. Marti.

(4) *Jahresrechnungen 2006:* Verena Keller erläuterte die Jahresrechnungen. Die Einnahmen in dem vor einem Jahr geschaffenen Fonds Jubiläum 2009 für die Aktivitäten im Jubiläumsjahr und die Kiebitzförderung, die Freiwilligen Beiträge sowie die eingegangenen Beiträge über die Gönnermitglieder des SVS waren höher als budgetiert. Bei den Ausgaben fallen die tieferen Kosten für den Ornithologischen Beobachter auf, die unter anderem auf den geringeren Druckumfang zurückzuführen sind. Die Ordentliche Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 168 983.69 und Ausgaben von Fr. 163 641.88 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5341.81 ab. Fränzi Korner-Nievergelt stellte den zusammen mit Heidi Hofstetter verfassten Revisorenbericht vor. Die beiden Revisorinnen empfahlen der Versammlung, die Jahresrechnungen zu genehmigen sowie den Kassier und den Vorstand zu entlasten. Alle Jahresrechnungen wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen.

(5) *Jahresprogramm 2007:* Das Jahresprogramm lag den Teilnehmenden ebenfalls vor. Vorgesehen sind unter anderem zwei Kurzreisen und zwei Kurse. Thomas Sattler stellte die fünf eingegangenen Förderprojekte zum Schwerpunktthema Kiebitz vor, die der Vorstand für unterstützungswürdig hält. Dabei handelt es sich um Schutzprojekte am Pfäfersee (Fr. 36 000.– inklusive einer Aufstockung durch den Reservatsfonds), im Fraubrunnenmoos (Fr. 10 000.–) und im Seebachtal (Fr. 8 500.–) sowie um die Forschungsprojekte zur Kükenumsiedlung von Flachdächern im Flughafenareal Zürich-Kloten (Fr. 16 500.–) und zu den Erfolgsfaktoren für Kiebitzbruten im nördlichen Vorarlberger Rheintal (Fr. 20 000.–). Sie sollen ab dem Frühjahr 2007 umgesetzt werden. Das Jahresprogramm wurde mit einer Gegenstimme genehmigt.

(6) *Budget 2007 inkl. Ausgabenkompetenz des Vorstandes:* Das vorgelegte Budget sieht einen leichten Ertragsüberschuss von Fr. 3640.– vor und wurde

ohne Gegenstimme gutgeheissen, ebenso die Ausgabenkompetenz des Vorstands von Fr. 8 000.–.

(7) *Anträge: Mitgliederbeiträge 2008:* Der Vorstand stellte den Antrag, die Mitgliederbeiträge 2008 für Einzelmitglieder unverändert bei Fr. 60.– zu belassen und die übrigen Mitgliederbeiträge gemäss Statuten festzulegen. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

(8) *Wahlen:* Neben dem Rücktritt von Werner Holliger als Vorstandsmitglied lagen keine Rücktritte vor. Andreas Schoellhorn und Heidi Schuler wurden als Zweivorschlag für eine Ala-Vertretung im SVS-Vorstand zuhanden der SVS-Delegiertenversammlung gewählt.

(9) Die *nächste Ala-Mitgliederversammlung* findet am 9. März 2008 statt.

(10) *Verschiedenes:* Kurt Anderegg informierte über die Kamera auf der Kiesinsel bei Rapperswil, mit der das Brutgeschehen von Flussseeschwalben, Lach- und Schwarzkopfmöwen live unter «www.wasservoegel.ch» verfolgt werden kann. Zudem soll Ende Jahr das Buch «Sesshafte und Weltbummler» über die Vögel am Zürichsee mit zahlreichen Bildern erscheinen. Die Präsidentin dankte den Aktiven im Vorstand und in den Kommissionen, den Redaktoren des Ornithologischen Beobachters, den Reise- und Kursleitern sowie den Anwesenden für ihr Erscheinen und schloss die Versammlung um 15.40 Uhr.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde der 60-minütige Film «Natur – Vielfalt pur» zur Kampagne Biodiversität des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz von Christoph Schmid und Kurt Baltensperger gezeigt. Am Beispiel der Region Winterthur, einer Region ohne speziell prägende Lebensraumelemente, wurden der Wandel der Landschaft und die Bedeutung von Vielfalt und Vernetzung in spannenden und eindrucksvollen Bildern gezeigt.

Peter Knaus, Aktuar